

Bankenbrief - Ausgabe 2021-203

Das Thema

Bundesbank-Präsident Weidmann kündigt Rücktritt an

Bundesbank-Präsident Jens Weidmann legt überraschend sein Amt aus persönlichen Gründen zum Jahresende nieder. Er habe Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier um seine Entlassung aus dem Amt zum 31. Dezember 2021 gebeten, teilte die Bundesbank heute in Frankfurt mit. "Ich bin zur Überzeugung gelangt, dass mehr als zehn Jahre ein gutes Zeitmaß sind, um ein neues Kapitel aufzuschlagen – für die Bundesbank, aber auch für mich persönlich", schreibt Weidmann in einem Brief an die Mitarbeitenden der Bank. Darin verweist Weidmann auf das gemeinsam Erreichte: "Das Umfeld, in dem wir operieren, hat sich massiv verändert und die Aufgaben der Bundesbank sind gewachsen. Die Finanzkrise, die Staatsschuldenkrise und zuletzt die Pandemie haben in Politik und Geldpolitik zu Entscheidungen geführt, die lange nachwirken werden. Mir war es dabei immer wichtig, dass die klare, stabilitätsorientierte Stimme der Bundesbank deutlich hörbar bleibt." Zugleich mahnte er, auf Inflationsgefahren zu achten: Es gelte, nicht einseitig auf Deflationsrisiken zu schauen, sondern auch perspektivische Inflationsgefahren nicht aus dem Blick zu verlieren. Eine stabilitätsorientierte Geldpolitik werde zudem dauerhaft nur möglich sein, wenn der Ordnungsrahmen der Währungsunion die Einheit von Handeln und Haften sichere, die Geldpolitik ihr enges Mandat achte und nicht ins Schlepptau der Fiskalpolitik oder der Finanzmärkte gerate. Bankenpräsident Christian Sewing lobte den scheidenden Notenbankchef: "Jens Weidmann war ein Jahrzehnt lang ein starker Präsident der Bundesbank und eine international sehr geachtete Stimme in der Geldpolitik. Er hat auch in turbulenten Zeiten, unter anderem während der Euro-Krise und der Corona-Pandemie, den geldpolitischen Stabilitätskurs verteidigt, aber gleichzeitig die gesamtwirtschaftliche Situation im Blick behalten. Dafür gebührt ihm unsere große Anerkennung und unser Respekt."

[welt.de]

[faz.net]

[boersen-zeitung.de]

[bloomberg.com]

[bankenverband.de]

Meldungen

Studie: Traditionshäuser halten sich für digitaler als es Digitalbanken tun

Rund 70 Prozent der traditionellen Banken bieten nach eigenen Angaben ein gutes bis sehr gutes digitales Kundenerlebnis. Hingegen behaupten das lediglich 67 Prozent der reinen Digitalbanken von sich. Das geht aus dem heute veröffentlichten "Digital Banking Experience Report" von Sopra Steria und Forrester hervor. Bei 72 Prozent der Geldhäuser stehen die Fähigkeit zur Innovation und die Verbesserung digitaler Produkte und Dienstleistungen an erster Stelle. 85 Prozent planen, in neue Technologien zu investieren. Das Internet der Dinge (85 Prozent), künstliche Intelligenz (87 Prozent) und Datensicherheit (88 Prozent) werden die wesentlichen Investitionsfelder der Zukunft sein. Für den Bericht wurden 700 Führungskräfte von Finanzinstituten in nahezu 30 Ländern befragt.

[it-finanzmagazin.de]

Erste Annäherung bei Tarifgesprächen

Bei den Tarifverhandlungen für Landes- und Förderbanken haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaften in der dritten Runde ein Stück angenähert. Sie vereinbarten, bis zur nächsten Runde am 19. November einen Fahrplan für die Reform des Tarifentgeltsystems zu entwickeln, wie der Bundesverband Öffentlicher Banken (VÖB) und die Gewerkschaft Ver.di heute mitteilten. Die Reform soll bis Sommer 2022 verhandelt werden.

[handelsblatt.com]

[finanzbusiness.de] bezahlpflichtig

Großfusion von Holsteiner Sparkassen gescheitert

Die Sparkassen Holstein und Südholstein wollen nicht mehr fusionieren. Wie heute berichtet wurde, begründet die Sparkasse Südholstein dies mit "Unter-

Bankenbrief

schieden", die größer gewesen seien "als ursprünglich erwartet". Durch das Zusammengehen wäre das neue Institut mit einer Bilanzsumme von 13,6 Milliarden Euro die elftgrößte Sparkasse in Deutschland geworden.

[finanz-szene.de]

Credit Suisse I: Aufsicht rügt Schweizer Großbank

Die Schweizer Finanzmarktaufsicht (Finma) hat dem Geldhaus Credit Suisse gravierende organisatorische Mängel und eine unangemessene Unternehmenskultur bei Teilen der früheren operativen Führung attestiert. Das geht aus dem Abschlussbericht zu der Affäre um die Beschattung von ehemaligen Spitzenmanagern hervor, über den heute berichtet wurde. Zwei Personen seien gerügt worden, gegen drei weitere habe die Finma ein sogenanntes Enforcement-Verfahren eingeleitet. Geldstrafen darf die Behörde nicht verhängen.

[faz.net]

Credit Suisse II: Geldhaus zahlt halbe Milliarde Dollar Strafe

Die Credit Suisse hat mehrere Verfahren amerikanischer und britischer Behörden in Zusammenhang mit dem Skandal um Kredite an Mosambik beigelegt, hieß es heute in einem Medienbericht. Die Schweizer Großbank habe eingewilligt, fast 475 Millionen US-Dollar (408 Millionen Euro) zu zahlen, wie die US-Wertpapieraufsicht SEC mitteilte.

[bbc.com]

SEB übertrifft Analystenerwartungen

Die schwedische Banken-Gruppe SEB hat im vorletzten Quartal des Jahres besser abgeschnitten als erwartet. Aufgrund der Lockerungen in der Corona-Krise stieg der Nettogewinn um 39 Prozent auf 6,63 Milliarden Schwedische Kronen (660 Millionen Euro). Analysten hatten lediglich mit 5,70 Milliarden Kronen (570 Millionen Euro) gerechnet. Zudem kündigte die Bank heute ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 2,5 Milliarden Kronen an und will eine weitere ordentliche Dividende von 4,10 Kronen je Aktie vorschlagen.

[finanzen.net]

Inflation der Eurozone so hoch wie zuletzt 2008

Die Inflation im Euroraum hat sich im September weiter verstärkt und den höchsten Stand seit 13 Jahren erreicht. Die Verbraucherpreise seien gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent gestiegen, teilte das Statistikamt Eurostat heute in Luxemburg nach einer zweiten Schätzung mit. Damit wurde eine erste Erhebung bestätigt. Höher war die Inflation zuletzt im September 2008.

[zeit.de]

Die Köpfe

Elderson: Banken sollen Pläne gegen Gefahren durch Klimarisiken auflegen

Frank Elderson, Direktor der Europäischen Zentralbank (EZB) und Vize-Chef der EZB-Bankenaufsicht, hat gefordert, dass die Geldhäuser der Eurozone gesetzlich verpflichtet werden, langfristige Aktionspläne gegen ihre Anfälligkeit für Klimarisiken aufzulegen. Angesichts des schnell voranschreitenden Klimawandels sei es nun an der Zeit zu handeln, sagte er heute auf einer Konferenz in Wien. "Nur wenn verpflichtende Übergangspläne eingeführt werden, können die hehren Absichten der Banken für die nächsten 30 Jahre jetzt auch in konkrete Aktionspläne umgemünzt werden."

[finanzbusiness.de]

Commerzbank-Chefvolkswirt Krämer: Fünf Prozent Inflation möglich

Jörg Krämer, Chef-Ökonom der Commerzbank, kann sich am Ende dieses Jahres eine Inflationsrate von 5 Prozent hierzulande vorstellen. Das schrieb er in einem heute veröffentlichten Gastbeitrag. "Im kommenden Jahr dürfte sie jedoch wieder sinken - auch, weil der Wiederanstieg der Mehrwertsteuer bei der Berechnung der Inflationsrate aus dem Vorjahresvergleich herausfällt", schrieb er.

[merkur.de]

Die Tweets des Tages

"Jens Weidmann war ein starker Präsident der Bundesbank." Bankenpräsident Christian Sewing zum Rücktritt von Jens Weidmann vom Amt des Bundesbankpräsidenten: go.bdb.de/gXHc6 [#Geldpolitik](#) [#Bundesbank](#)

[twitter.com]

[#Cyberkriminelle](#) geben sich als Techniker großer Unternehmen aus. Zum Schließen angeblicher Sicherheitslücken müsse man Zugriff auf den PC bekommen. Tatsächlich installieren die Betrüger eine Spionagesoftware: go.bdb.de/s5wg8 [#ECSM](#) [#Cybersicherheit](#) [#Techsupportscam](#)

[twitter.com]

Am Vortag meistgeklickt

Are you frozen? Englisch-Quiz fürs Homeoffice

Online- und Videokonferenzen sind herausfordernd – insbesondere, wenn es dabei international zugeht. Wie sagen Sie auf Englisch, dass das Bild auf dem Monitor eingefroren oder der Ton schlecht ist und das Mikrofon stumm geschaltet werden sollte? Testen Sie hier Ihr Business English fürs Homeoffice:

[manager-magazin.de]

Was morgen wichtig wird

In Brüssel beginnt der zweitägige Gipfel der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union (EU). – Die britische Großbank Barclays veröffentlicht ihre Geschäftszahlen für das dritte Quartal dieses Jahres.

Der Nachschlag

Mit Sprücheklopfern zu mehr Motivation

Ein Newsletter hat seine Leser befragt, mit welchen Weisheiten sie sich selbst motivieren. Dabei kamen unbekannte wie weltberühmte Zitate zu Tage. Dem Autobauer Henry Ford wird zugeschrieben: "Wenn alles gegen Dich ist, dann erinnere Dich: Ein Flugzeug hebt ab, weil es gegen den Wind fliegt, nicht mit dem Wind." Ein Spruch, den viele sicherlich aus eigener Erfahrung kennen, der aber keiner Persönlichkeit zugeschrieben werden kann: "Mach langsam, geht schneller." Welche Sprücheklopfer es noch in die Auswahl geschafft haben, lesen Sie hier:

[impulse.de]